

# Versuchsbericht

M-6

Versuch N-

18 105 270

3. Versuch einer solgenden Anlage

Stromstärke

Stromstärke

Stromstärke

KVt c 183

Stromstärke

**Geheim!**

Über ist ein Steckzettel mit  
im Name der SS und  
und folgenden des R.S.S.B.

Ber. Antrag in der Schleifer-Zusatzes I 3 (I.G. 891) an 14 DB 605 X und X  
und 2. Motor ist der 10. 27. gen.

Wiederholung: Die nach dem Verlauf zerlegten Motoren zeigen alle das  
Leistungsniveau mindestens der guten Durchschnitts-Motoren. Ein Vergleich der  
mit Zusatz beladenen und normalen auf den gleichen Ständen ohne Zusatz ge-  
fahrener Motoren mittels einer Punktewertung (s.Tafel KVt c 183) ergibt im  
Durchschnitt eine eindeutige Verbesserung durch den Zusatz.  
Die Vorläufe wurden auf Ständen der Gruppe 68 durchgeführt, die sämtlich mit  
Zentrifuge und Feinstfilter ausgerüstet sind und stets gute Ergebnisse er-  
zielen.

Weiterentwicklung: Es wird vorgeschlagen je eine bestimmte Anzahl  
von Motoren mit normalen und mit Zusatz-Öl auf Ständen mit erfahrungsgemäß  
schlechter Leistung unter einem Vergleich durch Punktewertung zu unterziehen.

-2-

Person		herren:	DB Werk 60, Versuch	
Sir. Neumann			Obmann	17.12.43 VB Hw./Gr.
Sir. Kohl		Dr. Dr. Has. el.	Bearbeiter	Halver
Mr. Br. Eitl			Gruppenleiter	Anders
Sir. Friedric			Abteilungsleiter	O' Ing. Dr. Scherentberg
Mr. Rok. B.		Cl. rechnung	Versuchsführung	
O' Ing. Dr. Kollmann		U. F. D. B.		
O' Ing. Koffman				
O' Ing. Mr. Scherentberg				
O' Ing. R. M. Dr. H. W. M.				
Dr. Eitel	R. M.			
Stiebitz	Z. M.			
Ko:				

26713

I. Versuchsaufgabe:

Eine Reihe von Serien-Motoren der Typen DB 605 W, X und AS sollten ihren Einlauf, Vor- und Nachlauf mit I3-Zusatz durchführen, um die Bewährung des Zusatzes in der Praxis verfolgen zu können.

Gleichzeitig sollte durch Prüfung der Lager nach dem Vorlauf festgestellt werden, ob sich der Zusatz bereits nach dieser kurzen Laufzeit als vorteilhaft erwähnt.

II. Der verwendete Zusatz I3 (I.G. 891).

Der Zusatz wurde nach Vorschrift im Wasserbad flüssig gemacht und dann Öl (VACUUM OIL) der Gruppe 08, Gerichts-, bei einer Temperatur von 120 - 130 zugesetzt, aus der anschließend auf 160 - 170 weiter erhitzt und nach nochmaliger dauerhafter durchmischen 24 Sti. stehen gelassen. (Von Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr. Brückstedt angegebene Mischvorschrift). Anschließend wurde das Öl wieder in Fässer gefüllt. - Lösungsmittel (z.B. Benzol) kamen nicht zur Anwendung.

Die Anwendung dieses Zusatzes erwies sich als recht schwierig und ungünstig für die Praxis.

- Wegen der durch zu niedrigen Temperatur, die zur Belebung des Öles Dampf von hoher Spannung bzw. Überhitzeung oder entsprechend große Elektrolysegeräte erfordert.
- Wegen der erforderlichen langen Absetz-Zeit.
- Wegen des anfallenden Rückstandes, der bei niedrigen Temperaturen eine sehr schlechte Mürbe Beschaffenheit hat.
- Wegen der schwieriger Dosierung des Zusatzes, der bei normalen Temperaturen zustand fest ist.

III. Versuchsdurchführung:

Je 7 Stück A und K und 1 A-S-Motoren wurden am Ende des Bandes bereits mit Öl gefüllt. Auf den Ständen 2 und 3 bzw. 8 der Gruppe 08, welche mit Feinstfiltern und Zentrifugen ausgerüstet waren, wurde mit dem gleichen Motoröl wie oben gefüllt. Die Reinigung, der Leitungen, Küller, zentri-fugale und Feinstfilter war kurz vorher bereits durchgeführt worden. Das Öl bei St. 2 und 3 wurde abgelesen. Alte Öl wurde abgelesen. Nach dem Vorlauf wurden die Motoren wie üblich zerlegt, der Befund aufgenommen, nach Zusammenbau erneut mit I3-Zusatz gefüllt und anschließend der Nachlauf ebenfalls mit Dieselöl durchgeführt.

IV. Versuchsergebnis:a. Grund- und Kurzlauf, Kurzelwellen:

Die Sichtliche Beurteilung der Motoren nach dem Vorlauf als sehr schwierig sprach für die oben erwähnt in Ständen kommenden Motoren ohne Zusatz. Da diese Motoren schlechter schien zügten, wurde versucht, durch die Anwendung des Zusatzes eine möglichst objektive Beurteilung zu erzielen. Und zwar wurde eine Tafel erstellt, vergleichbar für die Zusatz-Motoren A und K eine entsprechende annehmen. Von Motoren herangezogen, die auf den üblichen Ständen im Ansbauhaus bei den I3-Motoren mit normalem Öl gefahren waren. Zum Vergleich für die I3-Motoren wurden vor dem Lauf der Zusatz-Motoren eine Anzahl von 10 mit normalem Öl bewertet. Wie die Tafel zeigt, ist der I3-Zusatz im Mittel 2 Punkte besser als die normalen. Die Motoren waren hierbei nach dem Lösen der Grund- und Kurzelwellen bewertet worden. Hierbei wurden bewertet mit:

Lager mit gutem Aussehen fast keiner Riefenbildung oder ganz leichten Tragspuren.

Lager von mäßigen Aussehen, die aber noch brauchbar waren.

Bei der Abschmierung wurde 1 Punkt abgezogen.

Die Lüftlager hatten fast einheitlich eine gleichmäßig dunkelbräunliche Farbe während die normalen Lager ins Rötliche und Blaue eingefärbt waren. An schiffartischen Flecken auf hell-metallischem Grund zeigten.

Die Farben der Lagermulde waren normal.

Die Kolbenringe zeigten normales Bild bei etwas dunklerer Färbung, die Kolbenringe sind offen, bis auf 1 Ring, der auf dem halben Umfang klebte. Ein Kolbenring wurde im allgemeinen nicht festgestellt, die Ausnahmen sind in Tabelle besonders erwähnt. Die Kolbenringe waren auch bei Umidum noch teilweise schwarz, anschließend erfolgte der Zulauf an Öl. Bei Umidum noch teilweise schwarz, anschließend erfolgte der Zulauf an Öl. Bei Umidum noch teilweise schwarz, anschließend erfolgte der Zulauf an Öl. Bei Umidum noch teilweise schwarz, anschließend erfolgte der Zulauf an Öl. Beziiglich der Motorarbeiten fielen besondere Eigenarten nicht auf.

#### Wichtigste Ergebnisse

Da es im Versuch unter künstlichsten Bedingungen bezüglich der Riefenbildung durch die unzureichende Schmierung wurde und sich trotzdem eine zusätzliche Verbesserung erhielt, wäre das Ergebnis eines Gegenversuches sehr aufschlussreich, der unter umständlichen Bedingungen d.h. auf Ständen ohne Zentrifuge mit der Kraftsammlung schlechten Lagerergebnissen durchgeführt würde. Es wird vorbehaltlich der einzigen solchen Ständen zunächst eine bestimmte Anzahl von Motoren mit normalem Rotring und anschließend die gleiche Zahl mit Zusatzöl laufen lassen und bei der Befundeufnahme wiederum mit der gleichen Punktbewertung zu den gleichen festzuhalten.

#### Zusammenfassung der Punktbewertung nach Tabelle NVB C 185

Lager	Hublager						Gesamt			
	mit Zusatz	ohne Zusatz	mit Zusatz							
zur	An-	An-	An-	An-	An-	An-	zur	An-	An-	
zur	An-	An-	An-	An-	An-	An-	zur	An-	An-	
I	10	8,5	7	9,6	10	8,7	7	10,4	10	17,5
E	10	8,4	5	14,2	9	7	5	10,6	9	17,4
P	10	7,7	10	9,3	5	9,0	10	10,1	5	17,2
zweizertig	10	7,7	22	9,6	14	9,6	22	10,6	24	17,4

# Öl mit Zusatz J 3.

## Normales Roring

Plättland Gruppeos Stadt:	Motor Nr.	Ausführung der Lager Mat. normal			Bewertung des Lager- aussehens n. Punkten			Motor Nr.	Bewertung d. Lager- aussehens n. Punkten im Mittel			Reihen- folge des Laufs	Zus. Hub- lag.	Bewertung d. Lager- aussehens n. Punkten im Mittel		
		Lager Nr.	Kurbelwelle Nr.	Bemerkung	Grun. lag.	Hub. lag.	Zus.		Grun. lag.	Hub. lag.	Mittel					
X107/00 700	schn. Nut	Kuhha	075279		2	10	9	19				2311 B	1	6*	9	15
701	" "	"	078490		4	9	9	18				7421	2	10	10	20
702	" "	"	09209	nitriert 90 Hubz	1	10	10	20				7081	3	8	9	17
<del>704</del>					3	10	9	19	194	Schraubwelle v. Gehäuse entlastet ringig, daher 2. Mittel	746X	4	11	10	21	
705	" "	"	097446		5	9	10	19				716W	5	9	6	15
706	" "	"	076775		6	10	10	20				701W	8	9	10	19
718	br. Nut (60)	"	038305	nitriert 90 Hubz	7	11	10	21				748X	11	9	6*	15
W107/00 697	schn. Nut	Krupp	9957		2	10	10	20				752X	12	8	8	16
699	" "	Kuhha	077294		1	9	10	19				752W	13	9	10	19
700	" "	"	076234		6	9	10	19	196	Vorlauf abgebremst an der Nut am unteren Ende (durchf. 20)	762W	15	9	9	18	
<del>701</del>					3							734W	1	10	10	20
<del>702</del>					4							735X	2	9	9	18
712	br. Nut (60)	Kuhha	078382		2							2290B	3	9	2	16
718	schn. Nut	"	078194		5							740A	4	5	9	17
<del>701</del>					3							734X	6	9	10	19
<del>702</del>					4							744A	2	9	6	14
3607					2							2301	8	6	8	14
3608					2							239A	9	5	16	18
3609					6							249A	10	8	9	12
3610					5							225W	1	6*	10	16
3611					5							3029A	2	9	10	19
3613					2							1354A	4	2	9	16
3614					4							232A	5	6	11	17
3615					4							243A	6	9	9	18
3616					3								= 10 ein ger			

26716

KV 183

Werkstatt

D.B.	ÜBERSICHTLICHE MOTOREN DB	DB 605 W, X U. RS MIT OILZU3ARTZ	DB 605 U VERGLEICH MIT MOTORER	ohne Zusatz (Ganzschägen)